

## Niederschrift

### zur 40.Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2008/2014)

Sitzungsdatum	Sitzungsdauer	Sitzungsort
Dienstag, den 24.04.2012	18:00- 21:00 Uhr	Hotel Kaiserhof, Raum "Berlin", Friedrich-Engels-Str. 1a

#### Anwesenheit

##### **Fraktion DIE LINKE.**

Jürgen Grasnack , Maria Meinl bis 21.15 Uhr, Käthe Radom Vertretung für Herrn Rene Benz, Gerold Sachse bis 20.30 Uhr, Jurik Stiller ,

##### **CDU-Fraktion**

Rolf Hilke bis 19.55 Uhr , danach Vertretung Hr. Petenati, Jens Hoffrichter ,

##### **SPD-Fraktion**

Elisabeth Alter , Helga Bluschke , Klaus Hemmerling , Jürgen Luban ,

##### **FDP-Fraktion**

Heiner Buzziol , Lothar Hoffrichter Vertretung für Herrn Lutz König,

##### **Bündnis 90/Die Grünen**

Peter-Frank Apitz ,

##### **Sachkundige BürgerInnen**

Fred-Hagen Grünewald , Frank-Uwe Kurtz bis 20.35 Uhr,

##### **Verwaltung**

Wigbert Bengtsson , Kerstin Genz , Marion Nötzel , Katja Renner Vertretung Frau Beyer, Irina Retzlaff , Jürgen Roch , Christfried Tschepe ,

##### **Gäste:**

Herr Kutzner Gabriel (confidia bauen u. wohnen GmbH)

Frau Schulz (Bürgerin), Herr Matthias Rudolf (Bürger), Herr Stemmler (MOZ)

#### Abwesend

##### **Fraktion DIE LINKE.**

Stephan Wende entschuldigt, Rene Benz ,

##### **FDP-Fraktion**

Lutz König ,

##### **Sachkundige BürgerInnen**

Jens Finka , Lothar Kranz , Beatrix Ring ,

## **TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

Der stellvertretende Vorsitzende Herr Luban begrüßt die Anwesenden zur heutigen Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses und entschuldigt Herr Wende, er ist dienstlich verhindert.

## **TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit**

Herr Luban stellt die ordnungsgemäße Ladung und Anwesenheit fest. Es sind 13 Mitglieder anwesend.

## **TOP 3 Feststellung der Tagesordnung**

Zur Tagesordnung gibt es eine Ergänzung

TOP 6.0.1 erfolgt eine Vorstellung von Herrn Gabriel-Kutzner zur „Villa Eisenbahnstraße 37“ in Fürstenwalde.

**Zustimmung mit Änderung Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

## **TOP 4 Bestätigung der Niederschriften**

### **TOP 4.1 Bestätigung der Niederschrift der 38. Sitzung vom 28.02.2012**

Die Niederschrift des öffentlichen Teils der 38. Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses vom 28.02.2012 wird bestätigt.

**Zustimmung Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

### **TOP 4.2 Bestätigung der Niederschrift der gemeinsamen Sitzung mit dem Ausschuss für Kultur, Soziales und Gleichstellungsfragen am 06.03.2012**

Die Niederschrift des öffentlichen Teils der gemeinsamen Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses und dem Ausschuss für Kultur, Soziales und Gleichstellungsfragen vom 06.03.2012 wird bestätigt.

**Zustimmung Ja 12 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0**

## **TOP 5 Information des Vorsitzenden**

Herr Luban bittet um Zustimmung die Verwaltung zu ermächtigen, bei Bedarf eine Sondersitzung zwischen den regulären Sitzungsterminen vorzuschlagen.

**Zustimmung Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

## **TOP 6 Behandlung der Tagesordnung des öffentlichen Teils der Sitzung**

Zur Tagesordnung gibt es eine Ergänzung.

#### TOP 6.0.1

Hr. Roch bittet, Herrn Kutzner-Gabriel ( confidia bauen u. wohnen GmbH ) zum Thema „Villa Eisenbahnstr. 37“ um Vorstellung.

Die Abgeordneten werden aufgefordert abzustimmen, dass man 3 Bürgern ein Rederecht und eine festgelegte Redezeit von 3 Minuten einräumt.

Von rund 30 anwesenden Fürstenwalder Bürgern gingen heftige Proteste aus. Sie machten ihren Ärger darüber Luft, dass die 130 Jahre alte Villa in der Eisenbahnstraße einem Discounter weichen soll.

Herr Kutzner-Gabriel berichtet, wie die Gesellschaft seit Oktober 2010 daran arbeitet, dass an Stelle der Villa ein Penny-Lebensmittel-Discounter und ein Textil-Markt im mittleren Preissegment errichtet wird. Alle Genehmigungen dafür liegen vor, sodass mit dem Abriss am Dienstag begonnen wurde, denn bis September soll der Bau fertig gestellt sein.

Die Bürgerin Frau Schulz fragt an, ist es nicht möglich, dass die Villa stehen bleibt? Wir müssen doch zufrieden sein, dass es in Fürstenwalde noch ein paar Häuser gibt die nicht wie Verkaufsflächen aussehen. Danach hat sich nur noch Herr Matthias Rudolf zu Wort gemeldet. Sie haben einfach Tatsachen geschaffen, wozu brauche man noch mehr Discounter, die Stadt habe doch längst zu viele Verkaufsflächen.

Herr Tschepe erklärt dazu, dass die Stadt hier keine Einspruchsmöglichkeit gehabt habe. Die Eisenbahnstraße sei Geschäftsstraße im zentralen Versorgungsbereich der Stadt. Die Stadt dürfe keine Ansiedlung von Handelseinrichtungen verhindern, auch wenn es davon schon genug im Stadtgebiet gibt. Dazu gebe es höchstrichterliche Sprüche in Deutschland. Wir haben nicht das Recht, wenn jemand Verkaufsflächen errichten möchte, diese zu untersagen.

Bald darauf verließen die Bürger murrend den Saal.

Wütend schimpften auch mehrere Abgeordnete, dass auch sie über das Projekt nicht rechtzeitig informiert wurden.

Herr Hilke fragt noch an, inwieweit die Anträge der Denkmalschutzbehörde vorliegen. Die Antwort von Herrn Tschepe lautet, die Denkmalschutzbehörde hat geprüft und entschieden „Villa Haase“ nicht unter Denkmalschutz zu stellen.

Herr Hoffrichter, Jens meint, wir reden hier über ein Gebäude das wirklich Stadtbild prägend ist und nicht über ein kleines Bauvorhaben.

Wir wurden wie so oft im Unklaren gehalten, empörte sich Herr Sachse und er möchte wissen warum die Verwaltung in diesem Fall völlig dicht gehalten hat?

Frau Alter bemerkt, es handelt sich um Privateigentum und ein privater Investor möchte bauen. Jedes Haus was für einen längeren Zeitraum unbewohnt ist, verfällt zusehend und es gilt Lösungen zu finden. Gleichzeitig wurde ein Antrag von Frau Alter gestellt, was wir in Fürstenwalde noch für ähnlich gelagerte Liegenschaften besitzen, die im Privateigentum sind?

Der Antrag wurde **-Einstimmig-** angenommen.

Herr Hemmerling meint, wir haben ein Einzelhandelskonzept für Fürstenwalde und haben genug Möglichkeiten in der Stadt einzukaufen, passen denn diese beiden Discounter in unser Konzept?

Wenn öffentliche Gelder als Fördermittel zur Unterstützung als Vorhaben, welcher Art eingesetzt werden, dann wird es entsprechend zur Entscheidung vorgelegt werden.

Ein Einzelhandelskonzept wurde für die gesamte Stadt beschlossen und ist die Grundlage des Handels der Verwaltung, so Herr Roch.

Herr Hilke ist der Meinung, wir müssen aus dieser Situation lernen und die Stadtverordneten müssen ausreichend informiert werden.

(Der Antrag der Denkmalschutzbehörde wurde beigelegt)

**Zustimmung Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

## **TOP 6.1 Anträge der Fraktion DIE LINKE**

### **TOP 6.1.1 Baumschutz**

Frau Meinel erklärt, es geht ihr nicht nur um den Erhalt der alten und schützenswerte Bäume, sondern auch um Pflege der neuen Bäume.

Die Baumschutzsatzung wird erneut zurückgestellt.

**Zustimmung mit Änderung Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

### **TOP 6.1.2 "Wohnen und Mieten 2012 in Fürstenwalde"**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, den Bürgermeister zu beauftragen, einen Bericht „**Wohnen & Mieten in Fürstenwalde 2012**“ in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 21. Juni 2012 zu geben.

**Zustimmung Ja 9 Enthaltung 4**

## **TOP 6.2 Beschluss zur Bauausführung des Vorhabens "Verschwenk" Fr.-Engels-Straße 5/440**

Der Bereich zwischen dem Ottomar-Geschke-Platz und dem Platz Am Stern, der sog. „Verschwenk“, ist die Schnittstelle zwischen beiden Plätzen. Er ist nicht nur Freifläche sondern auch Verkehrsfläche für die Busanbindung zwischen Friedrich-Engels-Straße und Külzstraße, sowie für den ruhenden Pkw-Verkehr. Vor allem aufgrund vorhandener, erheblicher Oberflächenschäden durch die Busnutzung ist ein Ausbau notwendig. Die Bauausführung ist für die Monate September bis Oktober 2012 vorgesehen.

### **Beschlussvorschlag:**

Dem Ausbau des Bereiches „Verschwenk“ Fr.-Engels-Straße gemäß der vorliegenden Ausführungsplanung wird zugestimmt.

**Zustimmung Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

## **TOP 6.3 Ausführungsbeschluss, Umgestaltung Außenanlagen Schlosshof Kulturfabrik 5/441**

Die Kulturfabrik ist ein unter Denkmalschutz stehendes Gebäude im Sanierungsgebiet „Erweitertes Domumfeld“. Das Gebäude und die Außenanlagen der Kulturfabrik wurden in den vergangenen Jahren bauabschnittsweise saniert. Lediglich die Fläche zwischen dem Alten Bischofsschloss und der Kulturfabrik sowie die Vorfläche entlang der Kehr wiederstraße befinden sich noch in einem desolaten Zustand und sollen deshalb im Zuge der Baumaßnahmen umgestaltet werden. Die Gestaltung der Außenanlage soll, in Abstimmung mit dem Eigentümer des Bischofsschlusses, eine angemessene, grundstücksübergreifende Freiflächen-Neugestaltung erzielen und bauliche Mängel beseitigen.

**Beschlussvorschlag:**

Der Bauausführung der Außenanlagen Schlosshof Kulturfabrik gemäß vorliegender Planung wird zugestimmt.

**Zustimmung Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 6.4 Ausführungsbeschluss Grünanlage "Treffpunkt Nord"****5/442**

Die Gesamtmaßnahme umfasst das Gelände zwischen der Karl-Liebknecht-Straße und der Wladislaw-Wolkow-Straße im Bereich zwischen dem Ärztehaus und dem Rudolf-Harbig-Stadium. Durch den Rückbau des Krankenhauses auf diesem Gelände liegen große Teile des Grundstückes brach, welche zu einem Quartierspark umgestaltet werden sollen.

Die geschätzten Baukosten von ca. 590.000 T€ werden aus dem Programm „Soziale Stadt“ anteilig in Höhe von je 1/3 durch den Bund, das Land Brandenburg und die Stadt Fürstenwalde finanziert.

**Beschlussvorschlag:**

Der vorliegenden Planung zum Vorhaben „Treffpunkt Nord“ wird zugestimmt.

**Zustimmung Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 6.5 Satzung über die Erhaltung, die Pflege und den Schutz von Bäumen in der Stadt Fürstenwalde/Spree (Baumschutzsatzung Fürstenwalde/Spree)****5/348****Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Satzung über die Erhaltung, die Pflege und den Schutz von Bäumen in der Stadt Fürstenwalde/Spree (Baumschutzsatzung Fürstenwalde/Spree).

**Zustimmung Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 6.6 Bebauungsplan Nr. 58, Abwägungsbeschluss "Gewerbegebiet Hegelstraße"****5/437**

Herr Tschepe bemerkt, sämtliche Änderungen der Bürger wurden eingearbeitet.

Für die Waldumwandlung und die Naturschutzrechtlichen Ausgleichsmaßnahmen muss entsprechender Ersatz geschaffen werden und dazu sind städtebauliche Verträge abzuschließen.

Eine Baugenehmigung egal ob nach § 33 vorgezogener Baugenehmigung oder ein späterer Satzungsbeschluss sind nicht möglich bevor diese Ausgleichsmaßnahmen getroffen worden sind.

**Beschlussvorschlag:**

Über die Stellungnahmen und Anregungen aus der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB, der Abstimmung mit den Nachbargemeinden gemäß § 2 Abs. 2 BauGB sowie der Bürgerbeteiligung gemäß § 3 Abs. 2 i.V.m. § 4a BauGB wird entsprechend der tabellarischen Anlage abwägend entschieden. Diese wird das Protokoll der Abwägung.

Zu den Ersatzmaßnahmen und zur Waldumwandlung sind vertragliche Festlegungen zur Umsetzung und Finanzierung abzuschließen.

**Zustimmung Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**



Ein privater Grundstückseigentümer stellt den Antrag auf Aufstellung eines BP für zwei an der Georg-Büchner-Straße gelegene Flurstücke in Fürstenwalde Süd.

Der Grundstückseigentümer möchte die mit Bäumen bestandene Fläche zukünftig für den Einfamilienhausbau nutzen und deshalb im Bereich ein Allgemeines Wohngebiet entwickeln.

Es sollen 9 Bauparzellen entstehen.

Herr Hoffrichter fragt an, wer diese Kosten trägt, sie werden alle privatrechtlich getragen, so die Antwort von Herr Tschepe.

#### **Beschlussvorschlag:**

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt gemäß § 2 Abs. 1 BauGB die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 77 „Wohnen an der Georg-Büchner-Straße“ für das Gebiet der Flurstücke 35, 37 tw und 38 der Flur 141, Gemarkung Fürstenwalde/Spree.
2. Der Bebauungsplan soll im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB aufgestellt werden.
3. Zwischen der Stadt Fürstenwalde und dem Grundstückseigentümer sind städtebauliche Verträge gemäß § 11 BauGB zur Finanzierung des Bebauungsplanes einschließlich der FNP-Berichtigung und zur Realisierung der Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen abzuschließen.

**Zustimmung Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

#### **TOP 6.10 Bebauungsplan Nr. 78, Aufstellungsbeschluss "Otto-Lilienthal-Straße" 5/434**

Der Übersichtsplan wird durch Herrn Tschepe vorgestellt. Nördlich der verlängerten Otto-Lilienthal-Straße, westlich der Nikolaus-Kopernikus-Straße, möchte sich ein bestehendes Dienstleistungsunternehmen erweitern. Im Planverfahren, welches als beschleunigtes Verfahren gemäß § 13 a BauGB durchgeführt werden soll, sind insbesondere die Belange des Artenschutzes und der Immissionsvorsorge der angrenzenden Wohnbevölkerung zu beachten.

#### **Beschlussvorschlag:**

2. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt gemäß § 2 Abs. 1 BauGB die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 78 "Otto-Lilienthal-Straße" für das Gebiet Flur 73, Flurstück 33/1 tw., 125, 139, 162 tw., Gemarkung Fürstenwalde.

**Zustimmung Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

#### **TOP 6.11 Bebauungsplan Nr. 79, Aufstellungsbeschluss "Pionierpark Ost" 5/435**

Herr Tschepe stellt den Plan Pionierpark-Ost vor. Die Abgeordneten wurden über die Planungsabsichten bereits im vergangenen Jahr informiert.

Ein Investor möchte im östlichen Bereich der Konversionsfläche Pionierpark einen Solarpark errichten. Die in die Planung einzubeziehende Fläche ist ca. 52 ha groß. Sie liegt zwischen B 168 im Westen und der bis zu 1000 Meter entfernten Gemarkungsfläche der Gemeinde Langewahl im Osten.

#### **Beschlussvorschlag:**

3. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt gemäß § 2 Abs. 1 BauGB die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 79 "Pionierpark Ost" für das Gebiet Flur 21, Flurstücke 56, 58, 59, 60, 63, 64, 169, 176, 185, 203, 204, 205, 206, Gemarkung Fürstenwalde.

**Zustimmung Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 6.12 22. Änderung des Flächennutzungsplanes, Einleitungsbeschluss "Pionierpark Ost" 5/436**

Zur Schaffung von Planungsrecht für die Nutzung wird der BP 79 „Pionierpark Ost“ aufgestellt. Der ca. 52 ha große Änderungsbereich befindet sich in Fürstenwalde südlich der Spree und östlich der Bundesstraße 168. Anlass ist die beabsichtigte Errichtung einer Freiflächenphotovoltaikanlage auf dem östlichen Teil der Konversionsfläche „Pionierpark“.

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt gemäß § 2 Abs. 1 und § 1 Abs. 8 BauGB die Einleitung des Verfahrens zur 22. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Fürstenwalde/Spree.

**Zustimmung Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 7 Informationen der Verwaltung**

1. Der Fachbereichsleiter Stadtentwicklung, Herr Roch, stellt den Abgeordneten noch einmal den Ausbau der Sandstraßen im Stadtgebiet vor.

Eine Befragung der Anwohner der 3 geplanten Straßen in diesem Jahr ergab folgendes Ergebnis:

- Hauffstraße: 70 Grundstücke → 6 Ja → 3 Enthaltungen → 61 Nein-Stimmen
- Rauener Kirchstr. (Stichstr.) 24 Grundstücke → 12 Ja- (davon 5 Stimmen ab 2012, 4 Stimmen ab 2015, 3 Stimmen nach 2015) → 5 Enthaltungen → 7 Nein-Stimmen
- Kleiststraße 30 Grundstücke → 7 Ja → 4 Enthaltungen → 19 Nein-Stimmen

Die Angeordneten sollen abstimmen, dass der geplante und im Haushaltsplan beschlossene Ausbau entsprechend der Anwohnerbefragung für die Folgejahre nur verschoben und nicht zurückgestellt wird.

Herr Jens Hoffrichter ist der Meinung, dieses Ergebnis kam zu Stande, da der Beteiligungssatz geändert wurde und die Anwohner nun 90 % Beitrag bezahlen müssen. Die Stadt sollte überlegen, ob der Beitragssatz für die Anwohner der Nebenstraßen nicht wieder gesenkt werden könnte. Dann ändert sich aus seiner Sicht auch wieder das Zustimmungsverhalten der Bürger.

Frau Alter stimmt dem ebenfalls zu und erklärt, dass an ihren Vorschlägen bislang, insbesondere die Regelung für die Eckgrundstücke nicht gehört wurden.

Herr Hemmerling erklärt dazu, wir müssen die vorhandenen gesetzlichen Rahmenbedingungen einhalten und die schreiben nun mal 90 % der Beteiligung vor.

Frau Meinel führt weiterhin aus, es müsste eine bestimmte Satzung geändert werden und dazu müssen die Abgeordneten den Weg bereiten.

Wir sind im Erschließungsbeitragsrecht und im Gesetz steht, dass bei neu zu errichtenden Straßen die Kommune mindestens 10 % tragen muss. Ob wir davon abweichen können, muss rechtlich noch einmal abgeklärt werden, so Herr Roch.

**Dazu soll ein klarer Auftrag an die Verwaltung gehen.**

Herr Roch möchte dieses Thema in einen Sonderausschuss, am 15.05.2012 noch einmal auf die Tagesordnung nehmen. Da könnte man zu dieser Thematik und auch das Thema Radverkehr ansprechen.

Spezielle Fragen zum Thema Sandstraßenausbau sollten vorher in der Fachgruppe Straßen und Grünflächen, bei Frau Nötzel eingereicht werden.

2. Herr Roch informiert, dass am Grasnickbrunnen zwei neugepflanzte Weichselkirchen und zwei



Linden am heutigen Tag noch gepflanzt wurden.

3. Der Baubeginn Straße Henry-Hall ist für Mitte Mai vorgesehen.

Herr Tschepe informiert die Abgeordneten über den Bau der Reihenhäuser im Bereich Karl-Liebknecht-Straße/Ecke Kantstraße. Ein Erschließungskonzept ist vorgelegt und der Genehmigungsantrag kann eingereicht werden.

Zum Thema Reiterkaserne wird von Herrn Tschepe noch erläutert, die Beräumungsmaßnahmen passieren noch in diesem Jahr. Um in den Genuss der Konversionsfördermittel zu kommen, Grundlage sind EFRE-Mittel hat das Land Brandenburg die Stadt Fürstenwalde mit der vertraglichen Abwicklung der Abbruchmaßnahmen beauftragt. Die Beantragung der Fördermittel für diesen Bereich gegenüber der Stadt Fürstenwalde wird uns vom Land erstattet. Die Bewilligung des Fördermittelantrages beträgt ca. 600 T€ und ist durch die ILB erfolgt.

## **TOP 8      Behandlung von Anfragen von Mitgliedern des Ausschusses**

Die Abgeordnete Frau Alter hat drei Anfragen an die Verwaltung.

1. Warum werden die Straßen weiter gehobelt, denn die Abgeordneten stimmten dem so nicht zu.
2. Wir wollen doch die Bäume schützen und warum stehen teilweise die gelben Kreuze immer noch an den Bäumen und bittet um Entfernung der Kreuze.(Füwa in Richtung Beeskow)
3. Die Baumaßnahme auf der Trebuser Straße ist sehr erfreulich, aber die Bürger der Schellingstraße beschwerten sich, dass die schweren Baufahrzeuge über diese Straße fahren.

Frau Nötzel antwortet dazu, wir kommen aus der Verkehrssicherheitspflicht nicht raus und es wurden nur Straßen gehobelt an denen wir schon längere Zeit nichts gemacht haben und diese sind zum Teil nicht mehr befahrbar. Das Hobeln von Sandstraßen hält nur 3 bis 4 Monate wenn es wenig regnet und wenig befahren wird.

Das Problem Trebuser Straße ist bekannt und wird zum nächsten Baurapport mit dem Bauleiter besprochen.

Herr Petenati möchte ein positives Votum zur Trebuser Straße abgeben und ist der Meinung, die Firma arbeitet zügig und ist den Anliegern gegenüber sehr zuvorkommend.

Der Abgeordnete Lothar Hoffrichter möchte zum Solarpark Friedrich-Ebert-Straße folgendes bemerken. Der Wechselrichter wird gekühlt mit einem Ventilator der Geräusche macht. Dort Abhilfe zu schaffen ist sicherlich problematisch, weil die Baugenehmigung erteilt wurde, aber man hat nicht berücksichtigt, dass die Kühlung an einer Stelle ist, wo Wohngebäude stehen. Hier sollte man mit dem Investor noch einmal ins Gespräch kommen und versuchen, ob die Möglichkeit besteht den Wechselrichter an einen anderen Ort zu stellen, um somit den Geräuschpegel zu mindern.

Herr Grasnack bittet darum, am Spielplatz Goetheplatz den Baumangel zu beseitigen und die Mauer fachgerecht wieder aufzustellen.

Die Mauer ist lt. Aussage der Planer planungsgerecht hergestellt worden und ist voll funktionstüchtig. Die Bildung des Satzes in der Oberfläche erfolgt auf Grund der Austrocknung des Mauerwerkes nach den Wintermonaten und der Sonneneinstrahlung im Frühjahr.

Die damals durchgeführte Mängelanzeige war aus diesen Gründen nicht durchsetzbar.

Herr Apitz hat Vorschläge zu Sanierung des Alten Rathauses.

- Lokale Agenda, Menschen mit Handicap bitten um Prüfung:

- wird der Aufzug für Blinde Ansagen und Bedienfelder mit Blindenschrift bekommen?
- sind beim Aufzug die Anforderungen- und Bedientasten für Rollstuhlfahrer erreichbar?
- an den Enden der Handläufe im Treppenhaus zu ertastende Informationen für Blinde?
- im Festsaal für Schwerhörige—Gehörschleifen?
- im Festsaal auf einem Bildschirm einen Übersetzer der für Gehörlose das gesprochene Wort in die Gebärdensprache überträgt

Herr Roch bemerkt, dass die Maßnahmen geprüft werden, ob es kostenmäßig noch abgedeckt werden kann.

**TOP 9 Beendigung des öffentlichen Teils der Sitzung**

Die öffentliche Sitzung wird geschlossen und die Nichtöffentlich hergestellt.

Die Niederschrift der 40. Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses umfasst 10 Seiten.

Jürgen Luban

Bärbel Beyer

---

Stellvertretender Vorsitzender

Schriftführerin